



Neueste Abbruchwerkzeuge IM EINSATZ

Der niederländische Abbruch- und Recyclinggeräte Hersteller Demarec stellte auf der bauma 2004 seine neuesten Produktlinien vor. Bereits im letzten Jahr startete das Unternehmen in Zusammenarbeit mit der Firma Steck die Markteinführung seiner Geräte auf dem deutschen Markt.

Demarec kann eine komplette Produktpalette für Abbruch- und Recyclingwerkzeuge vorweisen. Um das Marktgeschehen aus strategischer Sicht noch besser einschätzen zu können, hat man Anfang 2004 Ton Verachtert an Bord geholt. Er hat mit seinem ehemaligen Unternehmen Verachtert sein Gespür für die innovative Entwicklung und Vermarktung von Abbruchwerkzeugen bewiesen.

Für den deutschlandweiten Vertrieb und Service arbeitet man mit der Firma Steck Abbruchgeräte zusammen, die seit etwa 15 Jahren im Segment Baumaschinen und Abbruchtechnik tätig ist. Einige Demarec-Geräte wurden auch in den Mietpark von Steck aufgenommen. Somit kann der Kunde das Abbruchgerät über den Mietservice erst einmal ausgiebig testen, bevor er es kauft.

Zehn verschiedene Abbruch- und Sortiergreifer für Baggerdienstgewichte von 1,5 bis 50 t sind bei Demarec im Programm. Bei den Pulverisierern stehen starre und drehbare Varianten für Bagger in den Gewichtsklassen von 20 bis 65 t zur Verfügung. Auf der bauma wurden außerdem zwei komplett neue Produktlinien vorgestellt. Mit dem Mul-

ti-Quick Prozessor entwickelten die Holländer erstmals ein multifunktionales Abbruchwerkzeug, das innerhalb von nur zehn Minuten hydraulisch umgebaut werden kann. Es gibt ihn in drei Größen und mit verschiedenen Backeneinsätzen: Pulverisierer-Backen, Combi-Backen und Stahl-Backen. Das ebenfalls in München präsentierte Demalog-System ist ein komfortables Betriebsdatenerfassungsgerät für Druck, Temperatur und Einsatzzeit.

Sämtliche Geräte zeichnen sich durch ein niedriges Eigengewicht bei gleichzeitig sehr robustem Aufbau aus. Sie sind wartungsfreundlich konstruiert und Verschleißteile lassen sich schnell und unkompliziert austauschen. Das reduziert die Betriebs- und Wartungskosten beträchtlich.

Einige Praxisbeispiele

Die Abbruchgreifer und Pulverisierer konnten auf verschiedenen Baustellen bereits erfolgreich eingesetzt werden. So zum Beispiel im Süden Heilbronn, wo die John-F.-Kennedy Siedlung neu gestaltet wird. Acht der 15 Gebäude bleiben stehen und werden umgebaut. Dadurch will man 180 modernisierte

Wohneinheiten schaffen. Die restlichen sieben Gebäude werden von der SER GmbH aus Bad Rappenau abgerissen. Die Bauten der US-Siedlung stammen aus den 50er Jahren. Bevor die Longfront-Bagger von SER die Gebäude einreißen, müssen die Materialien wie Fenster, Dämmstoffe und andere Baustoffe fein sauberlich getrennt werden. Etwa dreieinhalb Tage dauert der Abriss eines Gebäudes. Auf der Baustelle waren teilweise 20 Arbeiter im Einsatz, um die sieben Mehrfamilienhäuser mit 126 Wohneinheiten termingerecht rückzubauen. 60.000 m³ umbauter Raum wurden abgetragen, 6.500 m² Hoffläche entfernt.

Schon vor der Durchführung einer solchen Rückbaumaßnahme wird der Kunde umfassend beraten. Eine detaillierte Rückbauplanung mit dem kompletten Verwertungs- und Entsorgungskonzept wird erstellt.

Zwei weitere Abbruchbaustellen befinden sich in Stuttgart. In Vorbereitung für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wird das Gottlieb-Daimler-Stadion neu gestaltet. Das aus dem Jahre 1939 stammende Bauwerk wurde erst 1949 komplett fertig gestellt und in den siebziger Jahren umgebaut. Die Sanierungskosten für den aktuellen Umbau belau-